

1453 Januar 23, Brixen.

Nr. 3006

⟨NvK⟩ belehnt Georg von Vilanders¹⁾ nach dem Tode seines Vaters Hannsen von Vilanders mit verschiedenen genau beschriebenen Leben in Sand Lienhartsparg (St. Leonhard bei Brixen) und Sand Andresperg (St. Andrä bei Brixen²⁾, in Lüssen, Sandt Stefansdorf (Stefansdorf bei St. Lorenzen), im Gericht Buchenstein und in Thurn an der Gader. (Außerdem belehnt NvK ihn mit dem Marschallamt des Hochstiftes Brixen sowie mit zwei Leben in Bozen und Umgebung³⁾).

Regest (gleichzeitig): BOZEN, StA, BA, BL. I f. 210^r-211^r; f. 373^v.

Auszug (Augustin Ladurner, 19. Jb.): INNSBRUCK, TLA, Nachlass Ladurner, Kasten 38 (Villanderer Urkunden), Nr. 85⁴⁾; (A. Zibock): INNSBRUCK, Museum Ferdinandeum, Ms. FB 4673, Bd. III 572 (mit Verweis: Tagebuch Rodnegg p. 22).

1) S.o. Nr. 3005.

2) S. dazu: Stolz, Landesbeschreibung Südtirol 436.

3) Im Brixner Lebensregister wurden die beiden Lebensurkunden zu einem Regest zusammengefasst. Die Belehnung mit dem Marschallamt hat sich im Original erhalten. S.o. Nr. 3005.

4) Ladurner griff auf die heute nicht mehr bekannte Originalurkunde zurück.